

16. Oktober 1989

DIE ANHAENGER DES TOTALITARISMUS IN DER TÜRKEI VERSUCHEN
NEUE TBKP-PROZESSE ZU ERÖFFNEN

LETZTER STAND DER SITUATION DER IN SEPTEMBER 1989
ZURÜCKGEKEHRTEN POLITISCHEN FLÜCHTLINGE

DAS SOLIDARITAETSKOMITEE MIT DEN TBKP- HAEFLINGEN RUFT
DIE DEMOKRATISCHE ÖFFENTLICHKEIT EUROPAS ZUM HANDELN AUF

Izmir- Das Staatssicherheitsgericht in Izmir hat gegen sechs Personen einen Prozess eröffnet, wobei es die Betroffenen mit der "TBKP-Mitgliedschaft" beschuldigt. Der Staatsanwalt dieses Sondergerichts verlangt für diese Menschen 10 Jahre Zuchthaus. Nach einer Operation der politischen Polizei in Nazilli, wurde Hüseyin Ekinçi mit der Sonderausgabe der legalen Zeitschrift "Adımlar" festgenommen. Die Operation wurde danach nach Izmir ausgedehnt, und Mehmet Akar, Niyazi Dinger, Mehmet Celal Gümüş, Coşkun Ömer und Birol Aslantürk wurden zur Staatsanwaltschaft des Staatssicherheitsgerichtes in Izmir geschickt.

Die Eröffnung eines neuen TBKP- Prozesses wird in der Türkei als einen Versuch der Anhaenger des Totalitarismus bezeichnet, die Legalisierung der TBKP (Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei) zu verhindern. Viele führenden Politiker dieser Partei sowie zahlreiche Journalisten und Persönlichkeiten des Landes betrachten die Legalisierung der TBKP als einen Brennpunkt der demokratischen Öffnung der Türkei.

Istanbul- Zwei der politischen Flüchtlinge, die am 22.9.1989 in die Türkei zurückgekehrt sind, befinden sich zur Zeit in Sağmalcılar-Gefängnis von Istanbul. Erdal Talu, Mitglied des Zentralkomitees der TBKP, wurde am naechten Tag seiner Rückkehr ohne Polizeiverhör vor Gericht gestellt und verhaftet. Alaattin Taş, der Generalsekretär der ehemalg-legalen Jugendorganisation IGD, der an demselben Tag zurückkehrte, befindet sich ebenfalls in diesem Gefängnis.

Dasselbe Gefaengnis ist auch zu einem Bleibe für die führenden Politiker der Sozialistischen Arbeiterpartei der Türkei (TSİP) gemacht. Hüseyin Hasan Çebi und Ekrem Çakıroğlu (beide Vorstandsmitglieder der TSİP) kehrten am 13.9.1989 in ihre Heimat zurück. Sie und Tektaş Ağaoğlu, der am 19.9.1989 als Vorstandsmitglied dieser Partei in die Heimat zurückkehrte, wurden am Flughafen verhaftet. Die führenden Politiker der TSİP sind auch Opfer der Gesinnungsparagrafen 141 und 142 des türkischen Strafgesetzbuches.

Die Rechtsanwaelte der Rückkehrer teilten mit, dass ihre Mandanten in Istanbul den gültigen Gesetzen entsprechend behandelt worden sind. Sie können als Juristen deren Verhaftung gemaess den Gesinnungsparagrafen nicht akzeptieren. Doch unterstreichen sie, dass der Erlass des Justizministers über den Kontakt der Rechtsanwaelte mit ihren Mandanten bei jeder Phase der Untersuchung in Istanbul angewandt wurde.

Frau Aynur Hayrullahoğlu, İlhan Baştan wurden gleich nach ihrer Rückkehr, Fikret Demir und Fahrettin Filiz zwei Tage nach ihrer Rückkehr vom Flughafen freigelassen. Die Behörden von Istanbul haben die TBKP-Mitgliedschaft von Fikret Demir und Fahrettin Filiz, die sich als Mitglieder dieser Partei vorgestellt hatten, als keinen Grund für eine Verhaftung gesehen.

Talat Ulusoy, der aus der Niederlande in die Heimat zurückkehrte, befindet sich zur Zeit in Haft in Izmir. Die Rechtsanwaelte teilten mit, dass auch er nach Istanbul gebracht werden kann.

Ankara- Die Proteste verschiedener Kreise gegen die willkürliche Haltung der Staatsanwaltschaft des Staatssicherheitsgericht von Ankara gegen drei der Rückkehrer, Mehmet Bozışık, Ahmet Kardam und Şeref Yıldız, dauern inzwischen an. So fragt der Rechtsanwalt E. Cinmen in der letzten Ausgabe der Zeitschrift "Adımlar" wieviel Regierungen es in Türkei gibt, und weist darauf hin, dass der Erlass des Justizministers in Ankara einfach ignoriert wurde. Inzwischen hat das Justizministerium gegen Nusret Demiral, eine der Hauptfiguren im Prozess gegen Nihat Sargın und Haydar Kutlu, eine Untersuchung eröffnet.

Tatsaechlich wurde jegliche Möglichkeit, Auskünfte über den Zustand ihrer Mandanten zu holen, den Rechtsanwaelten sowohl durch das Polizeipraesidium von Ankara als auch durch die von Nusret Demiral geführte Staatsanwaltschaft des Staatssicherheitsgericht von Ankara entzogen. So wurde der 89-jährige Mehmet Bozışık am 28.9. verhaftet. Die zwei weiteren Zentralkomitee Mitglieder der TBKP,

Ahmet Kardam und Şeref Yıldız mussten 11 Tage in Untersuchungshaft bleiben, bevor sie vor Gericht gestellt wurden.

Zur Zeit befinden sich Mehmet Bozışık, Ahmet Kardam und Şeref Yıldız in Ankara-Merkez-Gefängnis, wo auch Vorsitzender Nihat Sargin und Generalsekretär Haydar Kutlu inhaftiert sind.

Duisburg- Das Solidaritätskomitee mit den TBKP -Häftlingen ruft inzwischen die demokratische Öffentlichkeit Europas dazu auf, die Solidarität mit den Gesinnungsinhaftierten der Türkei zu stärken. Ein Vertreter des Komitees äußerte sich gegenüber BEM mit folgenden Worten: "Europa darf nicht mehr zusehen, dass die Menschen wegen ihrer Gesinnung in der Türkei hinter Gitter sitzen. Heute ändert sich alles überall in der Welt und in Europa. Darüber wird viel gesprochen, und das ist auch gut. Es ist auch Zeit, dass sich auch in der Türkei vieles ändert. Die regierenden Kreise der Türkei sprechen sich in den internationalen Plattformen für die Veränderungen in Europa, doch sie versuchen mit allen Mitteln, die demokratische Öffnung ihres Landes zu bremsen. Das wiederum stellt die Demokratie-Freundlichkeit vieler Kreise Europas in Frage, weil diese das Weiterbestehen des Totalitarismus in einem Bündnispartner immer noch dulden. Deshalb denken wir, dass die demokratische Öffentlichkeit Europas den Anhängern des Totalitarismus in der Türkei ihre Meinung deutlicher vortragen als bisher, und die Menschenrechte in der Türkei mit allen ihrer Möglichkeiten unterstützen."

Das Solidaritätskomitee mit den TBKP- Häftlingen erwartet in dieser Phase von der demokratischen Öffentlichkeit Europas Protestschreiben an den Ministerpräsidenten, das Justizministerium und Außenministerium zu schicken und die Freilassung der Inhaftierten zu verlangen, darunter auch sich Sargin und Kutlu befinden. Ferner richtet sich das Komitee ihre Bitte an die Demokraten Europas, an alle Inhaftierte Soli-Briefe, Postkarten, usw. ins Gefängnis zu schicken.

Die Protestschreiben an:

Turgut Özal

Başbakan

Bakanlıklar

Ankara-Türkei

Fax: 00904-2308896

Oltan Sungurlu
Adalet Bakanı (Justizminister)
Bakanlıklar
Ankara-Türkei

Mesut Yılmaz
Dışişleri Bakanı (Aussenminister)
Bakanlıklar
Ankara-Türkei
Fax: 00904- 287 16 83

Solidaritaetspost an:

Erdal Talu, Alaattin Taş, in:
Sağmalcılar Cezaevi (E-Tipi)
C-4 Blok
Bayrampaşa-Istanbul
Türkei

Nihat Sargın, Haydar Kutlu, Mehmet Bozışık, Ahmet Kardam, Şeref Yıldız in:
Merkez Kapalı Cezaevi
10. Koğuş
Ulucanlar-Ankara
Türkei

An die Vorstandsmitglieder der TSİP: Hasan Hüseyin Çebi, Ekrem
Çakıroğlu und Tektaş Ağaoğlu, in:
Sağmalcılar Cezaevi (E-Tipi)
C-4 Blok
Bayrampaşa İstanbul
Türkei

Adresse des Solidaritaetskomitees mit den TBKP-Haeftlingen:
Moltkestr. 45
4100 Duisburg I -BRD
Tel: 0203-341714
Fax: 0203-339229